ELTERNBRIEF–KOPFLÄUSE

Stand: 06/2014

Gesundheitsamt

Eichthalstraße 5
85560 Ebersberg
Tel.: 08092/823-383
Fax: 08092/823-390
e-mail: Gesundheitsamt
@lra-ebe.de

Ansprechpartner:

Frau Dr. Maike Nikutta
Tel.: 08092/823-371
e-mail: maike.nikutta
@lra-ebe.de

Frau Dr. Annette Dame
Tel.: 08092/823-363
e-mail: annette.dame
@lra-ebe.de

Frau Roth
Tel.: 08092/823-375
e-mail: julia.roth
@lra-ebe.de

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

In der Klasse, die Ihr Kind besucht, wurde Kopflausbefall festgestellt. Weil die Kinder im Unterricht und in den Pausen häufig die Köpfe zusammenstecken, kann es sein, dass auch Ihr Kind sich an Kopfläusen angesteckt hat. Dieser Brief soll Ihnen helfen, schnell und richtig zu handeln, wenn ein Mitglied Ihrer Familie von Läusen befallen wurde.

Wie erkennt man Läuse?
Erstes Anzeichen dafür ist ein Juckreiz auf dem Kopf. Bei sehr genauem Hinsehen kann man meist in den Haaren die Eier (Nissen) der Läuse als kleine helle Punkte erkennen. Die Läuse selbst sieht man häufig nicht, da sie sich nicht an der Kopfhaut aufhalten.

Wie kommt es zur Übertragung der Läuse?
Hierzu möchten wir das Vorurteil ausräumen, dass nur ungepflegte, schmutzige Personen von Läusen befallen werden. Läuse setzen sich auch in völlig saubere Kopfhaare fest. Die Übertragung geschieht durch Kontakt mit bereits infizierten Personen, z.B. beim Spielen und Turnen, durch das gemeinsame Benutzen von Kämmen, Haarbürsten, Kopfbedeckungen oder auch durch nebeneinaderhängende Kleidungsstücke.

Was können Sie tun?
Wenn Läuse festgestellt werden, gehen Sie sofort zum Arzt. Er wird Ihnen ein Mittel verschreiben, welches wirksam und leicht anzuwenden ist. Außerdem wird zusätzlich ein „Nasses Auskämmen" mit Haarpflegespülung und Läusekamm in 4 Sitzungen im Behandlungsschema empfohlen.

Empfohlenes Behandlungsschema:

Tag 1:	Mit einem Insektizid behandeln und anschließend nass auskämmen,
Tag 5:	nass auszukämmen, um früh nachgeschlüpfte Larven zu entfernen, bevor sie mobil sind,
Tag 8, 9 o.10:	erneut mit dem Insektizid behandeln, um spät geschlüpfte Larven abzutöten,
Tag 13:	Kontrolluntersuchung durch nasses Auskämmen,
Tag 17:	evtl. letzte Kontrolle durch nasses Auskämmen.

Die Wiederzulassung in der Gemeinschaftseinrichtung
kann bereits nach der ersten Behandlung mit einem Insektizid und anschließendem nassen Auskämmen erfolgen, da sich nun keine vermehrungsfähigen Läuse mehr auf dem Kopf befinden. Bitte bestätigen Sie der Gemeinschaftseinrichtung, dass Sie ihr Kind wie oben genannt behandelt haben.

Weitere Empfehlungen um einen erneuten Befall mit Läusen zu verhindern:

- Wichtig ist, dass nicht nur die befallene Personen, sondern auch deren Familienangehörige untersucht und ggf. behandelt werden.
- Kämme, Haarbürsten, Haarspangen und -gummis sollen in heißer Seifenlösung gereinigt werden,
- Schlafanzüge und Bettwäsche, Handtücher und Leibwäsche sollen gewechselt werden,
- Kopfbedeckungen, Schals und weitere Gegenstände, auf die Kopfläuse gelangt sein könnten, sollen für **3 Tage** in einer Plastiktüte verpackt aufbewahrt werden. Läuse brauchen alle drei Stunden eine Blutmahlzeit sonst verhungern sie. Insektizid-Sprays sind nicht nötig.

MERKBLATT

Kopflausbefall

Kopfläuse sind blutsaugende Parasiten des Menschen und leben in der Regel permanent auf dem Kopfhaar (gelegentlich auch Bart, Augenbrauen oder Achselhaare). Getrennt von ihrem Wirt können sie max. 3 Tage überleben. In unseren Breiten übertragen sie keine Krankheitserreger, wobei ihr Speicheldrüsensekret Juckreiz verursachen kann. Der ca. 3-wöchige Lebenszyklus der Kopflaus umfasst mehrere Stadien vom Ei, welches in der Regel nah der Kopfhaut wasserunlöslich an den Haaren heftet, über Larvenstadien bis zur erwachsenen beweglichen Laus.

Ansteckung

Übertragung im direkten Kontakt von Mensch zu Mensch oder über innerhalb kurzer Zeit gemeinsam benutzte Kämme, Bürsten, Mützen, Kissen, Decken oder Jacken. Kopfläuse springen nicht. Ansteckungsfähigkeit besteht, solange der Betroffene bewegliche Läuse aufweist.

Diagnose und Therapie

Sofern Sie bei Ihrem Kind Hinweise auf einen Kopflausbefall finden, suchen Sie bitte einen Arzt auf, der Ihnen ein zugelassenes läuseabtötendes Mittel empfehlen kann, welches Sie genau nach den Angaben im Beipackzettel anwenden. Um den Behandlungserfolg zu sichern, muss eine Nachbehandlung nach ca. 8 Tagen durchgeführt werden. Zudem ist die Benutzung eines Läusekamms erforderlich. Zur Sicherung des Behandlungserfolgs sollten Sie außerdem regelmäßig eine Haarspülung auf das feuchte Haar auftragen, das Haar anschließend sorgfältig durchkämmen, den Kamm jeweils in Küchenpapier ausstreichen und schließlich die verbleibende Spülung auswaschen.
Ratsam ist ein Kleider– und Wäschewechsel (Mütze!). Sorgfältige Reinigung von Kämmen, Haarbürsten und ggf. Haarspangen in heißer Seifenlösung. Ergänzend sollen Kopfbedeckungen und andere Gegenstände, auf die Kopfläuse gelangt sein könnten, für 3 Tage in einer Plastiktüte verpackt aufbewahrt werden.
Kontrollen auf Kopfläuse sollten in der gesamten Familie durchgeführt werden. Nach einem Befall wird empfohlen, die Haare mindestens über 6 Wochen wöchentlich einmal zu untersuchen.

Prävention

Systematische Untersuchung des behaarten Kopfes: Kämmen Sie täglich einmal die Haare Ihres Kindes mit einem engen, sauberen Kamm und prüfen, ob Kopfläuse oder Nissen (Eier) sichtbar sind.

Maßnahmen

Meldung an die Gemeinschaftseinrichtung. Betroffenen ist erst nach einer ordnungsgemäßen Behandlung unter Einhaltung der o. g. Hygieneregeln und ggf. mit ärztlichem Attest ein Besuch der Gemeinschaftseinrichtung wieder erlaubt.

Gesundheitsamt

Eichthalstraße 5
85560 Ebersberg
Tel.: 08092/823-383
Fax: 08092/823-390
e-mail: Gesundheitsamt@lra-ebe.de

Ansprechpartner:

Frau Dr. Maike Nikutta
Tel.: 08092/823-371
e-mail: maike.nikutta@lra-ebe.de

Frau Dr. Annette Dame
Tel.: 08092/823-363
e-mail: annette.dame@lra-ebe.de